

2023



UK RLP

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Geschäftsbericht

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die vorliegenden Zahlen zum Jahr 2023 zeigen deutlich, dass wir in einer neuen Normalität nach der Corona-Pandemie angekommen sind. Die Unfallmeldungen sind im Vergleich zum Vorjahr gefallen. Uns haben insgesamt weniger Meldungen schwerer Unfälle erreicht, hingegen sind die Meldungen leichter Unfälle etwas angestiegen. Unabhängig von COVID-19 stellen wir bei den Berufskrankheiten einen zehnjährigen Anstieg der gemeldeten Fälle fest.

Die „Vision Zero“ und die Teilhabe am Leben sind unser größtes Bestreben. Dabei setzen wir auf breitgefächerte Einflussfaktoren wie gute, gesunde Führung, Sicherheit im Straßenverkehr und weitere Themen rund um „Sicherheit und Gesundheit“.



Jörg Denninghoff,
Vorsitzender
der Vertreter-
versammlung



Dr. Christoph
Heidrich,
Geschäftsführer
der Unfallkasse
Rheinland-Pfalz



Volker Euskirchen,
Vorsitzender
des Vorstands

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und Versicherten sowie dem gesamten Team der UK RLP für die gute Zusammenarbeit!

Inhalt

- | | | | |
|-----|---|-------|--|
| 4-5 | Weniger Unfälle, mehr Berufskrankheiten | 18 | Übersicht Wegeunfälle SUV |
| 6-7 | Unfallmeldungen AUV und SUV | 19 | Schul- und Wegeunfälle SUV |
| 8-9 | AUV 2023: Versicherte in Zahlen | 20 | Berufskrankheiten |
| 10 | Mehr leichte als schwere Unfälle | 21 | Auch ohne COVID-19 mehr Berufskrankheiten |
| 11 | Versicherungsfälle AUV | 22 | Jahresvergleich der Qualifizierungsangebote |
| 12 | Übersicht Wegeunfälle AUV | 23 | Steigende Teilnahme an Qualifizierungen |
| 13 | Risiko Straßenverkehr: Mehr Sicherheit in allen Bereichen | 24 | Vision Zero im Fokus |
| 14 | Arbeits- und Wegeunfälle AUV | 25 | Im Ernstfall gut versichert |
| 15 | Führung als Stellschraube für Sicherheit und Gesundheit | 26 | Geschäftsergebnisse: Einnahmen |
| 16 | SUV 2023: Versicherte in Zahlen | 27 | Geschäftsergebnisse: Ausgaben |
| 17 | Versicherungsfälle SUV | 28-29 | Entwicklung Eingangsdokumente in Prozent |
| | | 30 | Digitale Erreichbarkeit zukunftssicher gestalten |

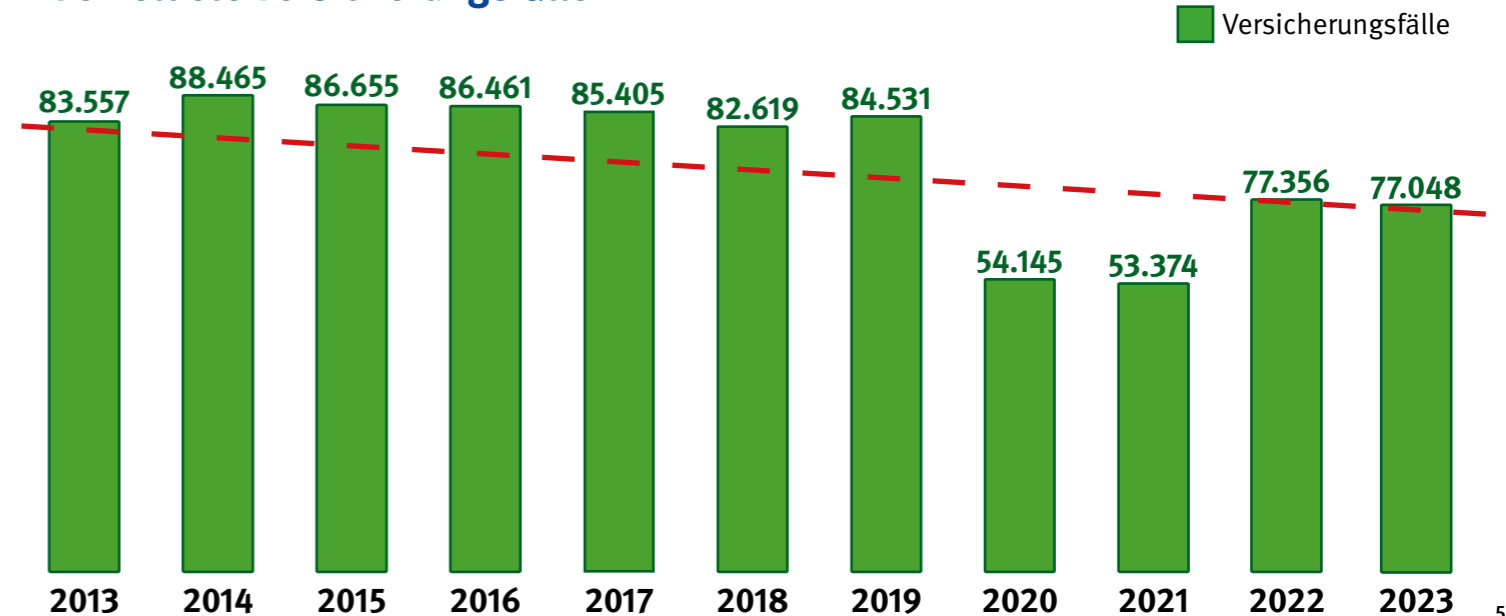
Weniger Unfälle, mehr Berufskrankheiten

Jahr	Versicherungsfälle
2013	83.557
2014	88.465
2015	86.655
2016	86.461
2017	85.405
2018	82.619
2019	84.531
2020	54.145
2021	53.374
2022	77.356
2023	77.048

Rund 300 Unfälle weniger als im Vorjahr: Das ist die Bilanz der Versicherungsfälle der Unfallkasse Rheinland-Pfalz im Jahr 2023. 77.048 Unfallmeldungen werden an die Unfallkasse Rheinland-Pfalz gemeldet, davon 16.233 in der Allgemeinen Unfallversicherung und 60.815 in der Schülerunfallversicherung. Während wir im vergangenen Jahr noch auf steigende Unfallzahlen nach der Pandemie geblickt haben, zeigt sich nun eine niedrigere Anzahl an Unfallmeldungen.

Auch die Zahl der Verdachtsmeldungen auf Berufskrankheiten sinkt drastisch um rund 1500 Fälle. Mit Blick auf die Zahlen vor der Pandemie steigen die Meldungen jedoch um circa 40 Prozent an. Abzüglich der Meldungen zu COVID-19 verzeichnen die gemeldeten Berufskrankheiten einen Zuwachs von 10 Prozent.

Gemeldete Versicherungsfälle



77.048

Unfälle werden 2023 in der Schülerunfallversicherung und in der Allgemeinen Unfallversicherung gemeldet.

16.233

Unfallmeldungen erreichen uns in der Allgemeinen Unfallversicherung

Unfälle	Meldungen
Arbeitsunfälle	8.452
Wegeunfälle	1.808
Berufskrankheiten	573
Ablehner/Abgaben an andere UV-Träger	5.400
AUV insgesamt	16.233



60.815

Unfallmeldungen erreichen uns in der Schülerunfallversicherung

Unfälle	Meldungen
Schulunfälle	53.457
Wegeunfälle	4.596
Berufskrankheiten	6
Ablehner/Abgaben an andere UV-Träger	2.756
SUV insgesamt	60.815



AUV 2023: Versicherte und Versicherungsfälle in Zahlen (ohne Berufskrankheiten)

Berufsgruppen	Anzahl der Versicherten	gemeldete Versicherungsfälle
Beschäftigte kommunaler Mitglieder	81.445	4.275
Beschäftigte des Landes Rheinland-Pfalz	52.505	297
Beschäftigte in rechtlich selbstständigen Unternehmen	60.328	3.724
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	2.796	3
Beschäftigte in Haushalten	31.699	85
Bauhelfende	0	0

Berufsgruppen	Anzahl der Versicherten	gemeldete Versicherungsfälle
Ehrenamtlich Tätige	97.800	25
Freiwillige Feuerwehren	75.695	1.137
In Hilfeleistungsunternehmen Tätige	11.687	134
Blut- und Gewebespenderinnen und -spender	29.441	45
Pflegepersonen	349.626	76
Inhaftierte in Justizvollzugsanstalten	2.840	127
Sonstige	4.153	1.871
Abgaben		3.861
Summe	800.015	15.660

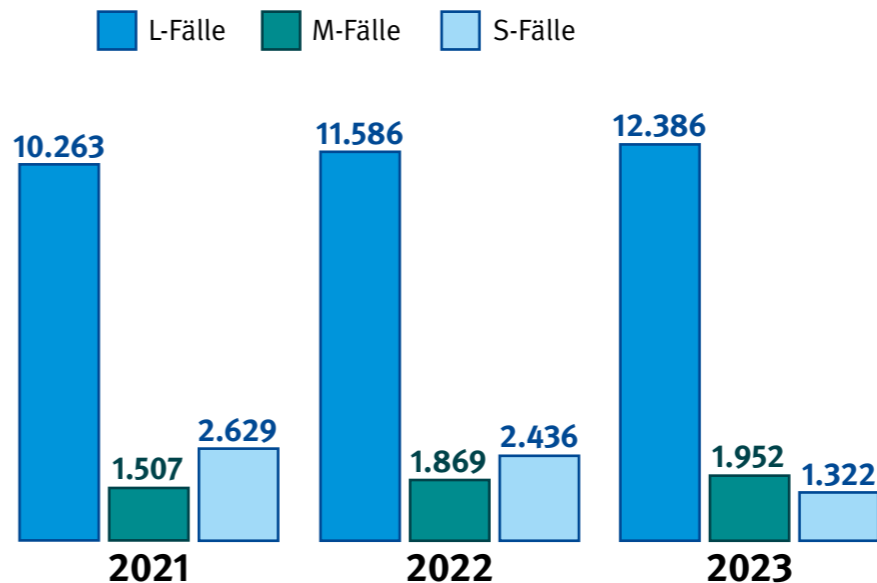


Jörg Zervas,
Abteilungsleiter SGT –
Schwerpunkt Rehabilitation
und Entschädigung

Mehr leichte als schwere Unfälle

„ Ein Blick auf die rund 77.000 Unfallmeldungen in 2023 zeigt: Das Niveau an schweren Unfällen sinkt. Die starke Abnahme an schweren Versicherungsfällen seit 2022 ist hauptsächlich mit der Bearbeitung von COVID-19-Meldungen als S-Fall zu erklären. COVID-19-Meldungen waren in 2023 deutlich rückläufig. Mit Blick auf 2019, das Jahr vor der Pandemie, ist ein Rückgang der S-Fälle von circa 3 Prozent zu verzeichnen. Das Niveau an leichten und mittelschweren Versicherungsfällen steigt im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Leichte Unfälle haben häufig einen nachhaltigen und umfassenden Heilungsprozess zur Folge, daher bleibt es unser Ziel, schwere Unfälle weiter zu reduzieren.“

Leichte (L), mittelschwere (M) und schwere (S) Versicherungsfälle in der AUV



Jahr	L-Fälle	M-Fälle	S-Fälle
2017	10.372	3.468	1.810
2018	10.728	3.344	1.702
2019	11.774	2.455	1.359
2020	10.639	1.551	1.230
2021	10.263	1.507	2.629
2022	11.586	1.869	2.436
2023	12.386	1.952	1.322

Wegeunfälle im Jahr 2023 in der AUV

Aufschlüsselung der Wegeunfälle 2023

Fortbewegungsmittel	Meldungen
Auto	499
Fahrrad	449
Öffentliche Verkehrsmittel	20
Zweirad	114
Zu Fuß	424
Sonstiges	302
Gesamt:	1.808



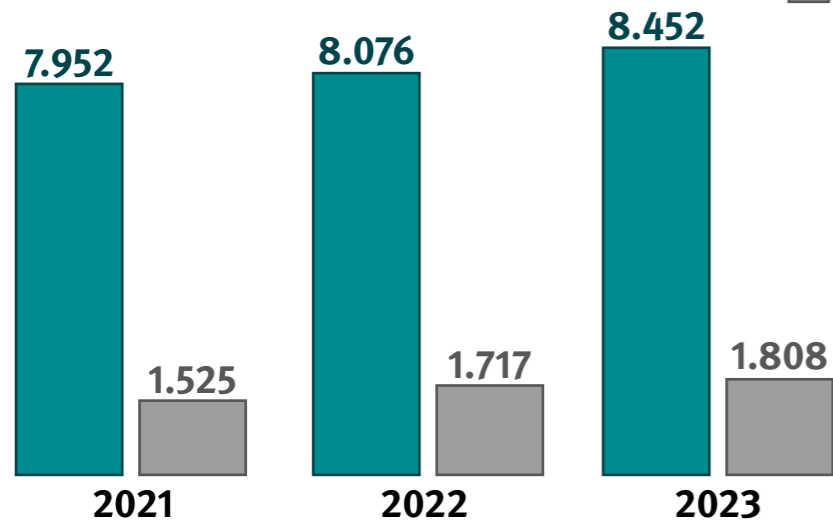
*Julian Mädrich,
Fachbereichsleiter Sport,
Bewegung und Verkehr*

Risiko Straßenverkehr: Mehr Sicherheit in allen Bereichen

” Mit rund 1.800 Unfällen im Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung und etwa 4.600 Unfällen in der Schülerunfallversicherung trägt der Aufenthalt im Straßenverkehr maßgeblich zum Unfallgeschehen bei. Projekte wie ‚Gelbe Füße‘ und ‚I like to bike‘ sensibilisieren Kita-Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrende und Eltern für die Verkehrssicherheit im Bildungsbereich. Seit 2023 bilden wir in unserem Seminar ‚Verkehrssicherheit in der Arbeitswelt‘ auch Verwaltungen und Betriebe des Landes und der Kommunen fort. “

Arbeits- und Wegeunfälle in der AUV

Arbeitsunfälle
Wegeunfälle



Jahr	Arbeitsunfälle	Wegeunfälle
2017	8.608	1.750
2018	8.616	1.636
2019	8.628	1.775
2020	7.952	1.723
2021	7.952	1.525
2022	8.076	1.717
2023	8.452	1.808



Dave Paulissen,
Abteilungsleiter SGT –
Schwerpunkt Prävention

Führung als Stellschraube für Sicherheit und Gesundheit

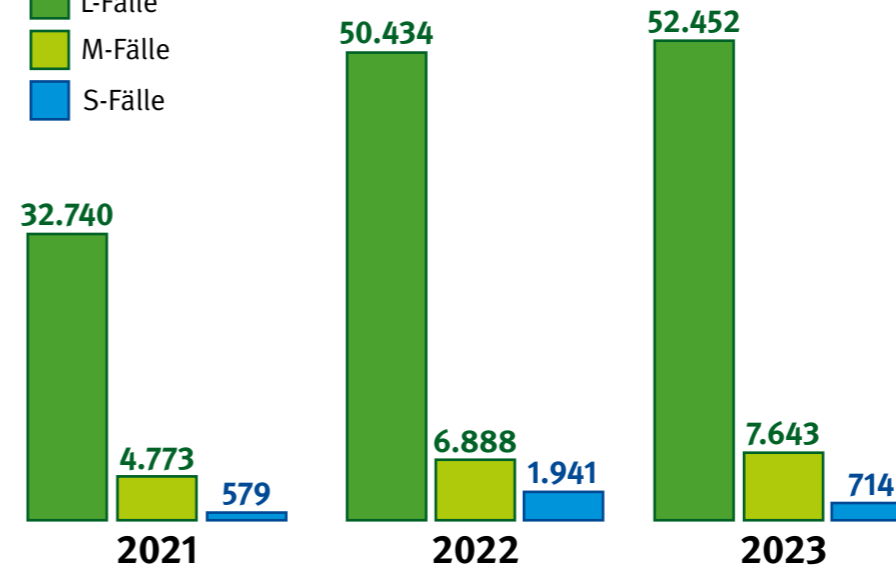
„ Gute und gesunde Führung hat nicht nur Einfluss auf die Sicherheit am Arbeitsplatz, sondern auch auf das Betriebsklima und die Unternehmenskultur. Führungskräfte sind Vertrauenspersonen – neben der Fachexpertise sind hier Empathie, Fürsorge und Vorbildfunktion gefragt. Dabei fordern Homeoffice, mobiles Arbeiten und Außendienste uns gemeinsam heraus. Wir arbeiten daran, gute Führung in der neuen Arbeitswelt zu ermöglichen und beizubehalten – für ein physisch und psychisch starkes Team. “

SUV 2023: Versicherte und Versicherungsfälle in Zahlen (ohne Berufskrankheiten)

Berufsgruppen	Anzahl der Versicherten	gemeldete Versicherungsfälle
Kinder in Kindertagesstätten	176.483	13.273
Schülerinnen und Schüler in allgemeinbildenden Schulen	426.354	43.524
Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden Schulen	114.648	2.134
Studierende an Hochschulen	117.024	537
Sonstige		3
Abgaben		1.338
Summe	834.509	60.809

Leichte (L), mittelschwere (M) und schwere (S) Versicherungsfälle in der SUV

■ L-Fälle
■ M-Fälle
■ S-Fälle



Jahr	L-Fälle	M-Fälle	S-Fälle
2017	57.146	11.813	796
2018	57.793	8.484	568
2019	59.524	8.424	616
2020	34.781	4.865	444
2021	32.740	4.773	579
2022	50.434	6.888	1.941
2023	52.452	7.643	714

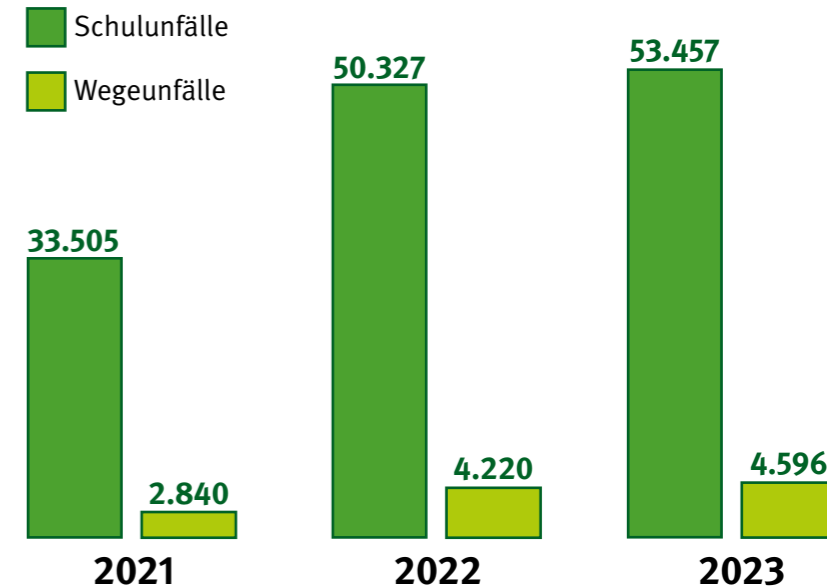
Wegeunfälle im Jahr 2023 in der SUV

Fortbewegungsmittel	Meldungen
Auto	430
Fahrrad	738
Öffentliche Verkehrsmittel	387
Zweirad	277
Zu Fuß	1.375
Haltestelle	399
City-Roller	194
Sonstiges	796
Gesamt:	4.596



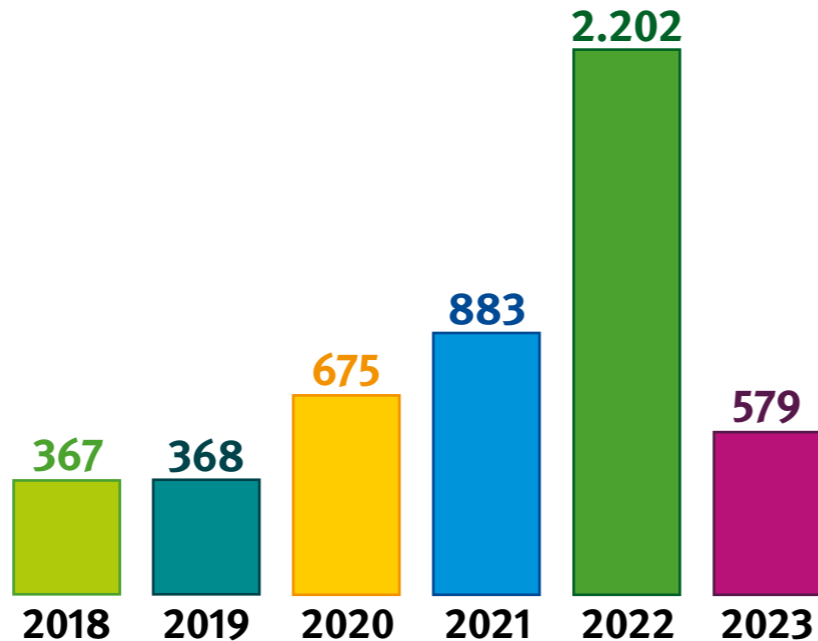
Schul- und Wegeunfälle in der SUV

Jahr	Schulunfälle	Wegeunfälle
2017	61.540	5.239
2018	58.758	5.221
2019	60.153	5.449
2020	34.696	3.596
2021	33.505	2.840
2022	50.327	4.220
2023	53.457	4.596



Berufskrankheiten

Jahr	BK-Fälle
2018	367
2019	368
2020	675
2021	883
2022	2.202
2023	579



Jürgen Kraye,
Fachbereich S-Fälle,
Berufskrankheiten

Auch ohne COVID-19 mehr Berufskrankheiten

Die Berufskrankheiten-Verdachtsanzeigen sind im Vergleich zum Vor-Pandemie-Jahr 2019 – ausgenommen der COVID-19-Erkrankungen – um fast 10 Prozent gestiegen. Zurückzuführen ist das insbesondere auf kontinuierliche Steigerungen bei den Muskel-Skelett-Erkrankungen. Ein Aufwärtstrend zeigt sich auch bei Lärmschwerhörigkeit, bei Fällen von Tier-auf-Mensch-übertragbaren Krankheiten (z. B. Borreliose), chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen und Hautkrebs. Auch verspätete Meldungen weiter zurückliegender COVID-19-Infektionen erreichen uns noch.

Vergleich der Qualifizierungsangebote 2019 bis 2023

		2019	2020	2021	2022	2023
Präsenz	Veranstaltungen	215	73	73	152	203
	Teilnehmende	4.637	1.715	1.005	2.977	4.171
Digital	Veranstaltungen	0	6	72	60	62
	Teilnehmende	0	119	2.162	1.319	1.643
Insgesamt	Veranstaltungen	215	79	145	212	265
	Teilnehmende	4.637	1.834	3.167	4.296	5.814



Heike Stanowski,
Stellv. Abteilungsleiterin SGT –
Schwerpunkt Prävention

Steigende Teilnahme an Qualifizierungen

„ Im Jahr 2023 erreicht die Beteiligung an Qualifizierungsmaßnahmen erneut ein hohes Niveau. Qualifizierung spielt eine zentrale Rolle in unserer Präventionsarbeit. Die Vielfalt der Themen und die unterschiedlichen Veranstaltungsformate sind entscheidend, um Inhalte zielgruppengerecht zu vermitteln und effektives Lernen zu fördern. Digitale Veranstaltungen bieten eine hohe Flexibilität, während Präsenzveranstaltungen persönliche Interaktion und direkten Austausch ermöglichen. Unser Ziel bleibt es, beide Formate modern zu gestalten und verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden. “



*Dr. Christoph Heidrich,
Geschäftsführer der
Unfallkasse Rheinland-Pfalz*

Vision Zero im Fokus

„ Die ‚Vision Zero‘, die Vision einer Welt ohne Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren, hält uns stets unser Ziel vor Augen: Gesunde Versicherte! Die höchste Priorität hat dabei die Vermeidung von tödlichen und schweren Arbeits- sowie Schulunfällen. Ein Blick auf die Unfallzahlen 2023 macht deutlich: Wir sind auf einem guten Weg, dürfen uns aber noch nicht zufriedengeben! Unsere vielfältigen Leistungsangebote werden auch künftig die ‚Vision Zero‘ im Blick haben. “



*Klaudia Engels,
Stellv. Geschäftsführerin der
Unfallkasse Rheinland-Pfalz*

Im Ernstfall gut versichert

„ Nach einem Versicherungsfall ist die Unfallkasse Rheinland-Pfalz für den entstandenen Gesundheitsschaden der betroffenen Menschen lebenslang zuständig. Die Mitarbeitenden der Abteilung ‚Sicherheit – Gesundheit – Teilhabe‘ betreuen die Versicherten nah am Menschen und gewähren ihnen die zustehenden Leistungen. Die Gesamtaufwendungen für die Versicherungsfälle im Haushaltsjahr 2023 belaufen sich auf rund 66,65 Millionen Euro. Dabei liegt der Kostenanteil der sogenannten ‚Altfälle‘ – also Fälle, die die Jahre vor 2023 betreffen – an diesen Leistungsaufwendungen bei 72 Prozent. Das entspricht etwa 48 Millionen Euro. “

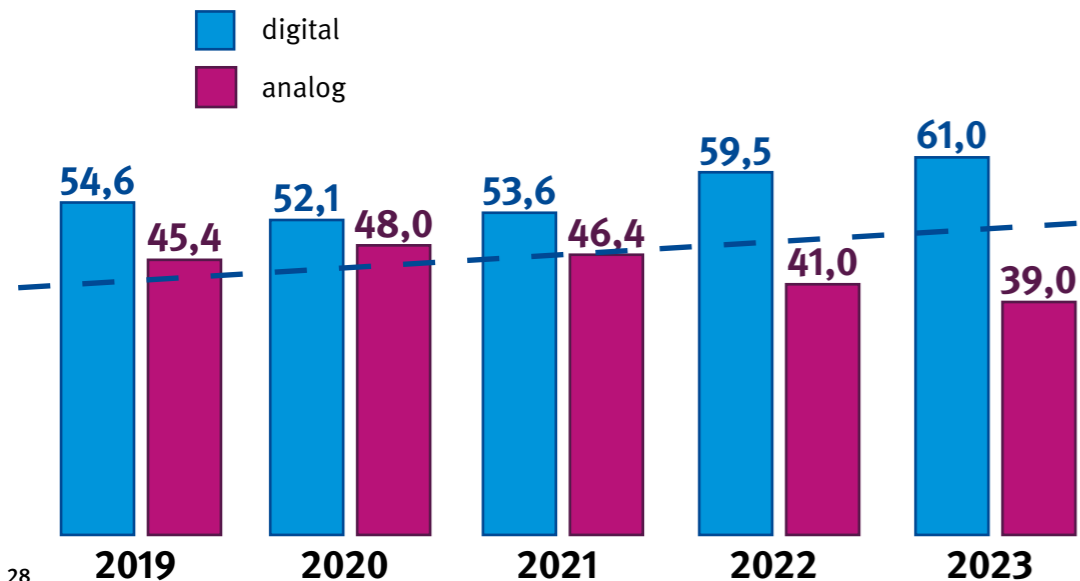
Geschäftsergebnisse: Einnahmen

	Einnahmen
Beiträge und Gebühren	79.273.030,27 €
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	9.483.699,00 €
Regresseinnahmen = 4.850.619,17 €	
Sonstige Einnahmen = 4.633.079,83 €	
Summe	88.756.729,27 €

Geschäftsergebnisse: Ausgaben

	Ausgaben
Leistungen der Rehabilitation und Entschädigung	66.651.074,23 €
Prävention	8.487.297,56 €
Vermögens- und sonstige Aufwendungen	2.389.722,78 €
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	9.498.099,74 €
Summe	87.026.194,31 €

Entwicklung der Eingangsdokumente in Prozent



Jahr	digital	analog
2019	54,6%	45,4%
2020	52,1%	48,0%
2021	53,6%	46,4%
2022	59,5%	40,5%
2023	61,0%	39,0%

Durchschnittlich 1500 Posteingänge gehen 2023 täglich bei der Unfallkasse ein. Lag der Anteil der analogen Posteingänge 2019 noch bei 45,4 Prozent, treffen 2023 nur noch 39 Prozent der Posteingänge in Papierform in der Unfallkasse ein. Ein Trend hin zum digitalen Posteingang zeichnet sich ab.

Dieser Trend zahlt auf die zum 1. Januar 2024 aktualisierte Unfallversicherungs-Anzeigeverordnung (UVAV) ein. Danach werden die Unfallversicherungsträger verpflichtet, für datenschutz- und datensicherheitskonforme Anzeigen dem Arbeitgebenden oder sonstigen Anzeigeverpflichteten einen Zugang gemäß dem jeweiligen BSI-Standard für die digitale Übermittlung von Unfallmeldungen oder Berufskrankheiten-Anzeigen zur Verfügung zu stellen. Nur noch für eine Übergangszeit bis zum 31. Dezember 2025 soll es möglich sein, alternativ zur elektronischen Datenübermittlung Anzeigen auf den papiernen Formularen zu erstatten.



*Sabine Hoffmann,
Leitung Stabsstelle
Planung und Steuerung*

Digitale Erreichbarkeit zukunftssicher gestalten

“ Für die Mitgliedsunternehmen bietet die Unfallkasse bereits jetzt mehrere Möglichkeiten für die digitale Übermittlung an. So steht den Schulen der digitale Weg über die Schulverwaltungssoftware edoo.sys zur Verfügung. Den Kindergärten und Kommunen bietet sich die Möglichkeit, Unfallmeldungen über das Serviceportal der Unfallversicherung im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes oder über das Extranet der Unfallkasse Rheinland-Pfalz datenschutz- und datensicherheitskonform zu übermitteln. “

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Orensteinstraße 10
56626 Andernach

Telefon: 02632 960-0
E-Mail: info@ukrlp.de

www.ukrlp.de

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Geschäftsführer Dr. Christoph Heidrich,

Redaktion: Mara Stahlhofen, **Gestaltung:** Silke Franken, Jessica Eismann, **Fotos:** Christine Bay

